

# Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Bernsprechstelle  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 197.

Freitag, 25 August 1899, Abends.

52. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßla oder durch unsere Träger drei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Rauter & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rauterstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

## Bekanntmachung.

Donnerstag, am 31. August 1899, Vorm. 10 Uhr, sollen im „Gasthof Stadt Riesa“ zu Popitz folgende Gegenstände, als:  
eine größere Anzahl Rohr- und Gartenhähne, 4 Latzenkäufe, 22 Tische, 4 Tafeln, 1 Büfettschrank, 1 Kronleuchter, 1 Musikautomat, sowie  
1 Billard mit 7 Bällen und 6 Cues und  
1 Bierapparat mit Schrank, ferner  
1 Leberfoppe, 1 Regulator, 1 Spiegel, 2000 Stück Cigarren und Anderes  
meldebietend gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert werden.  
Riesa, am 24. August 1899.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgericht das.  
J. St.: Exp. Franke.

## Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 26. August d. J., von Vormittag 8 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Kindes zum Preise von 45 Pfa. pro 1/2 kg zum Verkauf.  
Riesa, den 25. August 1899.

Die Direction des städt. Schlachthofes.

Montag, den 28. August 1899, Vormittag 10 Uhr wird ein auszumustertes Pferd des Carabinier-Regiments vor dem Hauptthor des Baradenlagers Zeit hain öffentlich meldebietend versteigert.

Die Verkaufsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.  
Tr.-Verh.-Pl. Zeit hain, am 24. August 1899.

Carabinier-Regiment.

## Derliches und Sächsisches.

Riesa, 25 August 1899.

— Se. Majestät der König traf heute früh mittelst Sonderzuges auf Haltestelle Weißig ein und wohnte dem Manöver der Kavallerie-Division bei. Die Rückkehr nach Dresden erfolgte Nachmittags.

— Das Gaidkraut zeigt in diesem Jahre einen eigenthümlichen Blüthenstand. In der Mitte des Stengels sind die Blüthen zahlreicher und kräftiger entwickelt als an der Spitze desselben. Nach einer alten Bauernregel soll das auf einen strengen Winter hindeuten.

— An der alten Gewohnheit, keine Beträge im Couvert in Briefmarken zu senden, wird mit großer Hartnäckigkeit leider noch von sehr Vielen festgehalten, wie man sich täglich immer wieder überzeugen kann. Es sei deshalb nochmals in Erinnerung gebracht, daß eine Postanweisung bis einschließlich 5 Mk. nur zehn Pfennig — also ebensoviel wie ein verschlossener Brief — kostet. Es sei wiederholt noch besonders hervorgehoben, daß die Post für derartige etwa verloren gehende Briefsendungen keine Entschädigung gewährt. Auf den Abschritt der Postanweisung lassen sich ebenfalls Mittheilungen (Annoncen u.) schreiben.

— Im Jahre 1897 erfolgten in den Sparcassen der Städte Großenhain, Riesa und Radeburg insgesammt 40175 Einzahlungen mit 3702601 Mk. und 20551 Rückzahlungen mit 3248522 Mk. Die Cassen wiesen zusammen einen Barbestand von 294200 Mk. auf. Auf die genannten drei Städte vertheilen sich die Einzahlungen wie folgt: Großenhain 17768 mit 1516458 Mk., Riesa 15511 mit 1453653 Mk., Radeburg 6896 mit 732490 Mk. Rückzahlungen in derselben Reihenfolge: 9509 mit 1386267 Mk., 7256 mit 1276953 Mk., 3786 mit 580302 Mk.

— Die sächsische Statistik bestätigt von Neuem, daß die meisten Selbstmorde in der Zeit der längsten Tage, im „Rosenmonat“ Juni, vorkommen, die wenigsten im trüben, düsteren Spätherbst, im November. Die Selbstmorde des Jahres 1898 vertheilen sich in folgender Weise auf die einzelnen Monate: Januar 99, Februar 80, März 105, April 131, Mai 126, Juni 136, Juli 96, August 91, September 94, October 91, November 72, Dezember 84.

— Um dem Niedergang des deutschen Mühlenwesens Einhalt zu thun, hat sich ein deutscher Mühlenbund mit dem Sitz in Leipzig gebildet. Die Organisation will die Mittel- und Kleinmüller, deren es gegen 40000 im Deutschen Reich gibt, in ihren Interessen vertreten und daher vor allen Dingen die Konkurrenz durch die Miesenbetriebe einer- und die kleinen Schleudermüller andererseits bekämpfen. Der Bund hat sich im einzelnen folgende Aufgaben gestellt: 1) Beseitigung der Zollvergünstigungen für Exportmühlen (Aufhebung des Zollcredits); 2) Beseitigung der Tarifmängel auf den Eisenbahnen, wodurch gleichfalls die Großbetriebe begünstigt werden. 3) Erhöhung des Frachtpreises auf den Wasserstraßen, so daß diese wenigstens ihre Unterhaltungskosten und eine mäßige Verzinsung aufbringen. 4) Gerechte Besteuerung der Mühlen nach ihrer Produktionsmenge (Stoffvermöge Umsatzsteuer). 5) Ermäßigung der Versicherungsprämien für Mühlen. 6) Erhöhung der Mühlenlöhne. Um diese Aufgaben zu erfüllen, will der Bund dahin wirken, daß künftig bei Verathung gesetzgeberischer Maßregeln, welche das Mühlenereignis betreffen, auch Mittel- und Kleinmüller gehört werden. Die Leitung des Bundes hat zu diesem Zwecke Beziehungen zu verschiedenen Parlamentariern angeknüpft.

Potschappel. Es hängt in den Kreisen der Kohlenbergleute an zu gähren, und mit jedem Tage wird es wahrscheinlicher, daß auf den Gruben der Königl. Steinkohlenwerke in Zanderode, den Burgler und den Hänicher Gruben mit dem Eintritte des Herbstes ein allgemeiner Bergarbeiterstreik ausbricht. Die socialdemokratischen Agitatoren sind lebhaft auf möglichst geheimnißvolle Weise dabei, die Leute „aufzuklären“ und, sei es durch Wort oder Schrift, zum Beitritt zur Organisation zu bewegen, damit vor allen Dingen Geldmittel zusammenkommen. Bisher fanden im „Deutschen Hause“ hier zwei stark besuchte Versammlungen statt. Im Pflanzschänke Kohlenrevier befinden sich etwa 4000—5000 Kohlenbergleute.

Löbtau, 24. August. Die R. Schullinspektion hat genehmigt, daß heute für alle Kinder, welche bisher vom Schulunterricht dispensirt waren, die Schule wieder beginnt. Ausgeschlossen vom Besuch der Schule bleiben bis auf Weiteres aber noch die Kinder aus Familien, in denen noch Typhusfälle bestehen. Sofort nach ärztlich zu bescheinigender Wiedergenehung der betreffenden Patienten aus solchen Familien haben auch deren Kinder den Schulunterricht von selbst wieder aufzunehmen.

Pirna. Nicht wenig erstaunt war dieser Tage der Besitzer des Gasthauses zur „Kalten Ruhe“ in Ober-Seidenwitz, als er frühmorgens seinen Tanzsaal betrat und zu seinem Schrecken gewahr wurde, daß es während der verfloffenen Nacht in demselben gebrannt hatte, und zwar in einer Ecke oben an der Decke, wodurch ein Loch entstanden war, das man nach dem Bodenraum sehen konnte. Wie sich nach den Ermittlungen der Gendarmen ergeben hat, war der Brand von den beiden elfjährigen Kindern des im Hause wohnenden Steinbrechers veranlaßt, von den Eltern aber stillschweigend gelöst worden, ohne daß dem Besitzer davon Mittheilung gemacht worden war. Die Kinder haben übrigens schon mehrfach kleine Brände im Hause veranlaßt.

Meerane, 24. August. Von der Polizei aufgelöst wurde eine nach dem „Hotel Kaiserhof“ einberufene öffentliche Versammlung des deutsch-nationalen Handlungsgehilfenverbandes, wegen der Theilnahme von Minderjährigen. — Die Maurer hielten hier eine öffentliche Versammlung ab, in welcher die Fortdauer des Maurerstreiks beschlossen wurde.

Buchholz, 24. August. Wie der „Obererzgebirgischen Zeitung“ gemeldet wird, haben die gemeinen Belästigungen, denen friedliche Besucher des Böhmerlandes von tschechischen Fanatikern bereits zu wiederholten Malen ausgelegt gewesen sind, in verstärktem Maße auch einige Annaberger Herren an sich erfahren müssen, welche vor einigen Tagen eine Wagenpartie in das Innere Böhmens unternommen hatten. Ohne daß sie auch nur die geringste Veranlassung dazu gegeben hätten, bildeten sie bei Schlackenwerth plötzlich das Ziel von Wurfgeschossen. Sie mußten sich schleunigst aus dem Gesichtskreise der Rowdies entfernen. Zwar sind sie dadurch mit heiler Haut davongelommen, jedoch ist das ganze Vorkommniß zu empörend, als daß es nicht weiteren Kreisen bekannt werden sollte.

Zwickau, 24. August. Auf dem Bahnhofe Werda wurde der Streckenarbeiter Hahn von einer Locomotive erfaßt, zu Boden geworfen und eine Strecke weit geschleift. Er hat einen Beinbruch, mehrere Rippenbrüche usw. erlitten und wurde nach dem Rgl. Krankenhaus hier gebracht.

Schwarzberg, 24. August. Frau Alma Gnüchtel geborene Freitag in Lauter hat zu Ehren ihres verstorbenen Gatten, des Herrn Fabrikbesizers Hermann Gnüchtel drei neue Kirchenglocken gestiftet. Diese sind von Herrn Glockengießer

Bierling in Dresden gegossen und wiegen zusammen 60 Ctr. Die Glocken, die auf dem Friedhofe in einem intermündlichen Glockengebäude sich befinden, wurden unter entsprechenden Feiertaglichkeiten von Herrn Pfarrer Dr. Kreischmar geweiht. Der Bau eines neuen Kirchturmes oder einer neuen Kirche ist in Lauter in Aussicht genommen worden.

Reichenbach. Der hiesige Stadtrath macht bekannt, daß die Zahl der anonymen Eingaben, die meist Verdächtigungen anderer Einwohner enthalten, sich in der letzten Zeit außerordentlich vermehrt hätten und daß man beschloffen habe, diese Eingaben künftig unbeachtet zu lassen. Recht so!

Plauen i. B. Gestern Vormittag vor 8 Uhr ist im Hause des Herrn Bäckermeister Haack, Kirchstraße 8, eine Gasexplosion vorgekommen, bei der leider Herr Haack nicht unerhebliche Brandwunden am Kopf und am rechten Arm davongetragen hat. Herr Leberhändler Buchheim, der den Laden im Haackschen Hause gemietet hat, hat schon seit einigen Tagen Gasgeruch in seinem Laden und in dem an diesen anstoßenden Raum wahrgenommen. Gestern Morgen wollte nun Herr Haack die Stelle, an der das Gas auströmte, selbst feststellen und leuchtete zu diesem Zwecke in dem Ladenzimmer die Gasuhr und das Rohr ab. Wählich erfolgte eine Explosion des ausgeströmten Gases, das sich an der Decke angesammelt hatte. Herr Haack hat dabei die erwähnten Verletzungen erlitten; infolge des Luftdruckes wurde die in der Ladentür befindliche große Glascherbe zertrümmert. Die Kleidungsstücke, die Herr Haack trug, waren theilweise in Brand gerathen. Beim Ersinken der Flammen hat sich auch Herr Buchheim Brandwunden an den Händen zugezogen. Nach der Explosion erschienen sofort Beamte der Gasanstalt, deren Verwaltung von dem Vorfall in Kenntniß gesetzt worden war. Die Untersuchung ergab, daß die Ursache der Gasansammlung ein Schaden an der Kugelbohrung des in der Ladentür angebrachten Doppelarmes der Gasleitung gewesen ist. Der Gasarm ist ein solcher, der infolge der oben angebrachten Kugelbohrung pendeln kann. Der Vorgang mahnt wiederum zu größter Vorsicht. Das Zweckmäßigste ist es jedenfalls, wenn Gasansammlungen wahrgenommen werden, sofort die Verwaltung der Gasanstalt zu benachrichtigen.

Zittau. Durch den Ruf: „Die Kirche brennt!“ wurden am Dienstag Abend die Einwohner von Spitzkunnersdorf aus dem Schlafe geschreckt. Zum Glück war nur ein Dachsparren hart am Thurme der Kirche in Brand gerathen und das Feuer konnte rechtzeitig erstickt werden. Die Entstehungsurache war noch nicht zu ermitteln.

Ein hübscher Spatz wird aus einem Dorfe der Oberlausitz, in dem sich ein Amtsgericht befindet, gemeldet. Es waren daselbst vom Gemeindevorstand die Listen für die im Herbst bevorstehende Landtagswahl aufzustellen, die bekanntlich nach dem Steuerencensus eingerichtet werden müssen. Nun heißt es im Gesez, daß „juristische Personen“ (d. h. Stiftungen, Vereine oder Gesellschaften, die die juristische Persönlichkeit besitzen), nicht mit wählen dürfen, der Herr Gemeindevorstand habe aber den Amtsrichter als juristische Person betrachtet und ihn deshalb aus der Liste weggelassen.

Leipzig, 23. August. Die Bau- und Arbeitsämter Leipzigs beschloffen gestern Abend in einer von nahezu 2000 Personen besuchten Versammlung am Freitag Abend die Arbeit niederzulassen, falls bis dahin die gestellten Forderungen nicht glatt bewilligt sein sollten. Diese kanten in der Hauptsache: 54 stündige wöchentliche Arbeitszeit, für Tischler 40 Pfg. Minimallohn und für diejenigen, welche bisher 37 Pfg. und



### Verloren.

Eine Acetylen-Laternen ist unter der Eisenbahnbrücke verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl. **H. Braun, Kinderstr. 3, Schulstr. — Wismarstr. 61 vert. Abzug. das. Hinterh. 2 Tr.**

Vertauscht wurde am Sonnabend, den 19. d. M. beim Commerc im Hotel Gypfner ein Herrenmantel. Es wird dringend gebeten, denselben h. S. Rosenmeyer, Schulstr. 3, abzugeben.

Ein brauner Hund, Jagdroffe, zugekauft. Abzuholen **Wettinerstr. 33, 3 Tr.**

Schlafstelle frei Niederlagstraße 8.

Schlafstelle frei Rastanienstraße 7.

Gut möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer,** auf Wunsch auch Büschenstube, ist sofort zu vermieten **Poppitzerstr. 15 I r.**

### 8000 Mark

zu sofort oder 1. October vom Besitzer eines Geschäftsrundstückes gegen gute Hypothek (innerhalb der Brantcassee) zu leihen gesucht. Adresse zu erf. in der Exp. d. Bl.

### 10000 Mk.

werden auf eine gute, stehende Hypothek zu leihen gesucht, jetzt oder 1. October. Off. erbeten unter **R. Z. 10000** in die Expedition d. Bl.

### Junge Damen,

welche das Schneidern und Schnittzeichnen gründlich erlernen wollen und dabei für sich und ihre Angehörigen arbeiten können, erhalten Unterricht h. Frau **Dex, Poppitzerstr. 15 I r.**

### Arbeitsfrauen

werden angenommen. **Stadtgärtner Ringel, Schützenstraße 9.**

Ein ordentliches, fleißiges **Dienstmädchen** wird per 1. September gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

### Ein Tagelöhner

erhält dauernde Beschäftigung bei **Gutsh. Panisch, Wergendorfer.**

**Knechte, Pferdejungen, Haus- u. Stallmägde, sowie Osterkinder** sucht für Neujahr **Mietzfrau Seebig in Röderrau.**

### Lüchtiger Vertreter

f. alte Verf.-Gef. bei **hoh. Bezüg. gef. Reise-Verf. Vera. ev. fest. Eink. gar. Off. u. D. H. 329 „Invalidenamt“ Leipzig erb.** Gesucht 5 kräftige

### Arbeiter

für dauernde Beschäftigung während des Winteres. **Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft, Verladestelle Riesa.**

Ein kräftiger **Schmied (Zuschläger)** sofort für dauernde Arbeit gesucht. **Rieser Maschinenfabrik Seidler & Co.**

### Inspektoren

werden gegen festes Gehalt, Reisekosten und Provision von einer der ältesten Lebensversicherungs-Gesellschaften gesucht. Nicht Fachleute werden eingerechnet. Off. unter **D. 1982** an **G. L. Daube & Co. Dresden.**

### Gasthof Rindrich.

**Sonntag, den 27. August, zum Erntefest, von 3 Uhr an:**  
**Großes Prämiens-Bogelschießen,**  
sowie starkbesetzte Ballmusik,  
wobei mit verschiedenen Speisen und Getränken bestens aufwartet.  
Ergebenst ladet ein **M. Bahmann.**

### Gasthof Dobernik bei Stauditz.

**Sonabend, den 26. August** **Schweinschlachten.**  
**Sonntag, den 27. August**  
**Erntefest mit Concert und Ball.**  
Empfehle dabei ff. Kaffee und Kuchen und lade Alle hiermit freundlichst ein.  
**Frau M. Weinhardt.**

Meine, in den weitesten Kreisen sehr beliebten, auf **Cirocco** gerösteten

### Kaffee-Mischungen

empfehle ich zu folgenden Preisen einer geneigten Beachtung:  
**Flachbohnik:** das Pfund 80, 100, 140, 160, 180 und 200 Pf.  
**Berls:** - - - 95, 100, 120 und 180 Pf.  
Sämtliche Kaffees werden auf guten Geschmack sorgfältig geprüft und übernehme ich für de.en unbedingte Reinheit volle Garantie

### J. Z. Mitschke Nachf.

**Glas-, Porzellan- u. Steingutwaaren,**  
Gebrauchsgeschirre in weiß und decorirt,  
**Bräutausstattungen,**  
als: complete Speise-,  
Kaffee- u. Waschgeschirre, Wein-, Liqueur-  
und Bierservice, Bowlen etc.,  
empfehl ich in größter Auswahl u. zu billigsten Preisen  
**J. Wildner, Riesa,**  
Kaiser-Wilh.-Pl. 10.

Vergrößerte Geschäftsräume.  
Ständiger Eingang von  
Neuheiten.

### Ob Sie Schuhe

gebrauchen oder nicht, auf jeden Fall müssen Sie meine heutige Offerte benutzen, weil Ihnen so etwas nicht wieder geboten wird. Mein reichhaltigstes Schuh- und Stiefelwaaren-Lager in hochgelegener prima prima Qualität bringe ich, so lange der Vorrath reicht, zum **vollständigen Ausverkauf.**

Die Preise sind ganz bedeutend herabgesetzt.  
**R. H. Nitzsche,**  
Wettinerstr. 32, Eckladen.

### Den geehrten Herren Landwirthen

von Gröbna und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich neben meinem Specialgeschäft auch noch Dreschmaschinenöle, Maschinenöle und Fette aller Arten, Wagenfett, Petroleum und Mühlöl führe. Selbiges liefere ich bei Voranbestellung von 10 Pfd. an frei ins Haus, auch auf umliegende Dörfer.  
Um gütliche Berücksichtigung bitte  
**August Thieme,**  
Gröbna Nr. 61, neben der neuen Schule.

**Wast-Schöpsauktion**  
von ca. 60 Stück gut gemästeten Schöpsen findet Dienstag, den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr in der Scheffel des Rittergutes Schmorkau statt.  
Ein neuer großer Transport bester

**dänischer u. holsteiner Pferde**  
sich von Sonntag, den 27. d. M. in unserer Villa, „Kaiserhof“, zum Verkauf.  
**Gebr. Fischer,**  
Schlag und Riesa.

mittler Größe, sehr gut erhalten, mit reichlichem Zubehör, ist Umstände halber sofort sehr billig zu verkaufen. Näheres **Bismarckstraße** im „Goldnen Löwen“.

### Billard.

**Billard,**  
in direkter Betheiligung  
der Mitteldeutschen Bodencreditanstalt in Greiz.  
**Aufbewahrung offener und verschlossener Depots.**  
**Conto-Current- und Check-Verkehr.**

### Gesucht ein Junge

für leichte Arbeiten und Wege besorgen.  
**Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft, Verladestelle Riesa.**

### 15 Restaurationen

zu verpachten. 12 Sandgasthöfe zu verkaufen. B. 20 Pfg. Marken folgt Beschreibung. **H. Riger, Halle a. S., Steinweg 4.**

### Gänse! Enten!

vollkommene, ausgewachsene Lefere u. gar. leb. Ant. fracht-, zoll- und Emballage frei in durchsichtigem Käfige 9 gr. schlachtreife Gänse 26 M. (6 Stück 18 M. 50) 15 gr. fetter Enten 21 M., 25 f. h. Händel 20 M.  
**S. Duhf, Bodpolceystr. 61.**

**Goldfische,** große Sendung, trifft morgen ein **F. Reising.**

Ein gebrauchter **Reisefrank** ist billig zu verkaufen **Rastanienstr. 25.**

Ein gebrauchter **Landauer** billig zu verkaufen. **Clemens Wolf, Riesa,** Hauptstraße 52.

Eine gut erhaltene, transportable

### Raube

ist sehr billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein **Kastenwagen,** 40 Ctr. tragend, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

**Marialscheiner Braunkohlen**  
empfehl ich billigt in allen Sortirungen ab Schiff in Gröbna **F. C. Heyne.**  
Nächster Tage in **Woritz** und **Doberschen.**

### Erdbeerpflanzen

in 12 der bewährtesten, großfrüchtigen Sorten empfiehlt die Gabelsgärtnerlei von **Storl & Büttner,** Reihnerstraße und Kaiser-Wilhelmsplatz.

Wenn Sie ein gutes neues od. gebrauchtes

### Fahrrad

kaufen wollen, so werden Sie nicht be-reuen, wenn Sie sich vorher mein **großartiges Lager** ansehen. Die Preise sind sehr billig, die Modelle hochfein und finden Sie gleichzeitig auch eine **prachtvolle Bahn** zum sicheren Fahrenlernen.  
**Adolf Richter.**

**Adolf Richter.**

### Rester

in **Wachstuchen, Rattun, Vargent** und **Reiderstoffen** werden jetzt **billig** abgegeben bei **Ernst Mittag, Wettinerstr. 1.**



**Rechnungsformulare**  
in allen Größen sind zu haben in der Expedition d. Bl.

**Riesa, Kaiser-Wilhelmsplatz 11, Telefon-Nr. 65.**

**Dresden, Altmarkt 13. Creditanstalt für Industrie und Handel**

<b>Aktioncapital 20 Millionen Mark.</b>	<b>Errichtet 1866.</b>	<b>Reservofond 5 Millionen Mark.</b>
<b>Kauf und Verkauf aller Arten Wertpapiere, Sorten und ausländ. Valuten.</b>	<b>Beschaffung und Vermittelung von Hypotheken in direkter Betheiligung der Mitteldeutschen Bodencreditanstalt in Greiz.</b>	<b>Annahme von Baarinslagen gegen Depositenbuch zur Verzinsung.</b>
<b>Sponsenfreie Einlösung aller Arten von Coupons.</b>	<b>Aufbewahrung offener und verschlossener Depots.</b>	<b>Auf Baarinslagen vergüten wir je nach Kündigungsfrist 2-4 %.</b>
<b>Discountirung von Wechseln und Devisen zu coulantesten Bedingungen.</b>	<b>Conto-Current- und Check-Verkehr.</b>	<b>Gewährung von Vorschüssen auf Waaren und Rohprodukten.</b>
<b>Bonuss von Wechseln. Lombardirung von Effecten etc.</b>		<b>Sagerplätze bei Speicherräumen stellen auf Wunsch zur Verfügung.</b>

## Ein Doppel-Schreibpult,

gut erhalten mit Unterbau, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter „Pult“ in die Expedition d. Bl. erbeten.

## Joh. Hoffmann

Riesa, Hauptstrasse 36.  
Buch-, Musikalien- und  
Papierhandlung.  
Reichhaltiges Lager von Büchern  
jeder Art.  
Täglicher Eingang von Neuigkeiten.  
**Antiquaria.**  
Ansichtsendungen bereitwilligst.  
Probenummern, Kataloge und  
Prospekte gratis  
Journalleserzirkel, Leihbibliothek.

## Hemdenbarchent,

neu eingetroffen, empfiehlt in großer Auswahl  
zu den billigsten Preisen.  
Therese Schentke.

## ff. Bettfedern,

fertige Betten in allen Preislagen bei  
A. Günther, Wettinerstr. 15.

## Rossfleisch und Wurstwaren,

Sauerbraten, sowie Mittagstisch, à Port.  
25 Pia. empfiehlt täglich frisch  
August Thieme, Gröbä 61,  
neben der neuen Schule.

Zum Wandern empfiehlt ff. Salami,  
Cervelat, Rehragout, Gaseragout,  
Gähnerfrischsee, Wildschweindrücken,  
Frankf. Würstchen in Dosen u. hochfeine  
Qualität. Felix Weidenbach.

**Vörlinge.**  
täglich frisch, empfiehlt ff. Keiling.

## Karpfen.

Lebende Karpfen, Hal und Schlei  
empfehlen in gesunder frischer Waare  
F. Hentschel, Karpfenschänke Riesa.

## Rebhühner

empfehlen  
Clemens Bürger.  
Frischgeschossenes

## Rehwild,

Rücken, Keulen, Blätter, Kochfleisch,  
circa 5—6 Pfund 1 Mark empfiehlt  
Clemens Bürger, Poststr. 14.

## Fröbelscher Kindergarten.

Kinder von 3—6 Jahren finden jederzeit  
Aufnahme im Kindergarten. Um freundliche  
Anmeldung bittet  
Ida Schwarz,  
gepr. Kindergärtnerin und  
Vorsteherin des Kindergartens.

## Brauerei Röderau.

Sonnabend Abend wird Jungbier gefüllt.

## Bier!

Sonnabend Abend und Sonntag früh wird  
in der Bergbrennerei Braubier gefüllt.

## Gasthaus Gropitz.

Sonntag, als den 27. August lade  
zum Erntefest und Vogelschießen ganz  
ergebenst ein. Für gute Speisen und Ge-  
tränke ist bestens besorgt. Robert Otto.

## Gasthof Glaubitz.

Nächsten Sonntag  
Erntefest,  
wobei starkbesetzte Ballmusik stattfindet.  
Ergebenst ladet ein C. Kühn.

## Gasthof Delsitz.

Sonntag, d. 27. Aug. Erntefest und  
öffentl. Tanzmusik, wozu freundlichst einladet  
R. Ring.

## Hotel Stadt Dresden.

Morgen Sonnabend Schlachtfest.  
Franz Kuhner.

## Herzlichen Dank

allen Denen, welche in so lebenswürdiger Weise zum Gelingen  
der Feier unseres

### 25jährigen Bestehens

beitragen und uns in so wohlwollender, opferfreudiger Weise ent-  
gegenkamen, dass wir im Stande waren, ein wahrhaft schönes Fest  
zu feiern.

Insbesondere heissen Dank unserer hochgeehrten Stadtvertretung,  
sowie allen hiesigen und auswärtigen Vereinen und Corporationen  
für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Zeichen der An-  
erkennung, welche uns so zahlreich zuzingen. Allen ein herzliches

„Habe Dank!“

Riesa, den 25. August 1899.

Das Freiwillige Rettungscorps  
zu Riesa.

## Gasthof Pausitz.

Sonntag, den 27. August, lade zum

### Erntefest, von 4 Uhr an Ball,

freundschaft ein, wobei mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarte.  
Hochachtungsvoll Otto Pettig.

## Gasthof Mergendorf.

Grösster und elegantester Saal der Umgebung.  
Sonntag, den 27. d. M.

### Erntefest und Ballmusik.

Bei guten Speisen und Getränken wird hierzu freundlichst eingeladen.

## Gasthof Zeithain.

Sonnabend, den 26. August

### großes humoristisches Gesangs-Concert

von der Sängergesellschaft M. Eisold aus Dresden.

5 junge feste Damen. 3 tüchtige Komiker. Ganz neues Programm.

Wer lachen will, der komme.

Entree 40 Pf., im Vorverkauf 30 Pf.

Hierzu ladet freundlichst ein

Anfang 1/8 Uhr.

H. Jentsch.

## Achtung, Raucher!

Bestatte mir, auf mein großes

### Tabakpfeifen- und Rauchrequisiten-Lager

aufmerksam zu machen.

Empfehle: Tabakpfeifen in allen Arten (verschiedene Patente), Schagpfeifen (neue schöne  
Muster eingetroffen), Cigarren-Etui in Leder und Panama,  
Cigarettenmaschinen und Papiere, Schnupf- und Raucharabaldosen, sowie alle Arten  
Ersatztheile zu billigsten Preisen.

### E. Wittig, Riesa, Wettinerstr. 4.

Specialgeschäft für Cigarren, Tabak u. Rauchrequisiten.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theuren Entschlafenen,

### Auguste Wilhelmine Hammitzsch geb. Schumann,

sagen wir allen Freunden und Bekannten für die herzliche Theilnahme, für den  
überreichen Blumenschmuck, sowie für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte  
unsern innigsten Dank. Dank dem Herrn Pastor Friedrich für die  
tröstenden Worte, sowie dem Herrn Kantor Fischer für den schönen Gesang am  
Grabe. Du aber, liebe Mutter, ruhen wir noch ein „Ruhe sanft!“ in Deine  
sille Gruft nach.

Riesa, am Begräbnistage, den 24. August 1899.

Der trauernde Gatte nebst Tochter.

### Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 11 Uhr entschlief nach langen Jahren meine inniggeliebte  
treue Gattin, unsere gute Tochter, Schwester und Schwägerin

### Ida Mann geb. Kökert.

Schmerz erfüllt jetzt dies hierdurch an

Weiba, am 25. August 1899.

der trauernde Gatte Hermann Mann

im Namen der Hinterbliebenen.

Das Begräbnis findet Montag Nachmittag 2 Uhr statt.

## Gasthof Moritz.

Sonntag, den 27. August  
Erntefest u. Tanzmusik.  
W. H. Kuchen und Kaffee, wozu  
freundschaftlich einladet S. Arnolt.

## Gasthof Boritz.

Sonntag, den 27. August ladet zum  
Erntefest u. Ball  
ergebenst ein Max Weber.

## Gasthof „Stadt Riesa“ Poppitz.

Sonntag, den 27. August ladet zum  
Erntefest,

sowie zur  
öffentlichen Ballmusik  
freundschaft ein. Für gute Speisen und  
Getränke ist bestens besorgt.  
Julius Haupt u. Frau.

## Gasthof Sageritz.

Sonntag, den 27. August ladet zum  
Erntefest und zur Tanzmusik,  
sowie Nachm. von 4 Uhr an zum Vogel-  
schießen ergebenst ein Tr. Mahl.

## Gasthof z. gold. Löwen.

Morgen Sonnabend Schweinschlachten.  
Empfehle Fleisch- und Wurstwaren billigst,  
besgl. Speck und Schmeer, sowie Weißfett  
auch mit Gänsefett. E. Kaufmann.

## Sächsische Fechtschule Verband Pausitz.

Sonnabend Abend 1/2 9 Uhr Ver-  
sammlung bei Herrn Jähnichen in  
Rieditz. Zahlreiches Erscheinen wünscht  
der Verbandsvorsitzende.

## Zimmerer - Kranken - Unterstützungskasse zu Riesa.

Nächsten Sonntag, als den 27. August,  
findet das von der letzten Generalversammlung  
bestimmte Vogelschießen im Gasthof zum  
„Anker“ statt. Anfang Nachmittags 1/2 3 Uhr.  
Dazu ladet alle Kameraden freundlichst ein  
der Gesamt Vorstand.

## Bezirk Riesa.

Sonntag, den  
27. August 1899  
Bezirksfahrt  
nach Ohean.  
Versammlung 4  
Uhr im Bundes-  
hotel zur Laube.  
Um zahlreiche Be-  
theiligung bittet  
der Bezirksvorsitzende.

Für die Beweise der Liebe und Theil-  
nahme beim Begräbnisse meiner lieben Gattin,  
Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Frau  
Amalie Obenaus geb. Vetter,

sowie für den reichen Blumenschmuck sagen  
Allen herzlichsten Dank. Besonders danken wir  
dem Herrn Pastor Kreschmar für die trost-  
reichen Worte am Grabe und Herrn Lehrer  
Stahr für die schönen Gefänge.

Jakobsthal, am Begräbnistage.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theuren  
Entschlafenen, des Hammerarbeiters Karl  
Hermann Lorenz, sagen wir allen Ver-  
wandten und Bekannten, sowie seinen Vorge-  
setzten und Mitarbeitern, die unsern theuren  
Dahingegangenen zur letzten Ruhestätte be-  
gleiteten und den Sorg so reich mit Blumen  
schmückten, auch Herrn Pastor Bösch für die  
tröstlichen Worte am Grabe und Herrn  
Kantor Krause für den schönen Gesang nur  
hierdurch unsern herzlichsten Dank. Du aber,  
theurer Entschlafener, ruhen wir ein „Ruhe  
sanft“, bis wir uns wiederseh'n, nach.

Pausitz, am Begräbnistage 1899.

Die trauernde Wittwe nebst Kindern,  
sowie Mutter und Schwäger.

## Dank.

Für die Beweise liebevoller Theilnahme  
beim Hinscheiden unserer lieben Mutter und  
Großmutter sagen wir hiermit allen lieben  
Freunden und Bekannten unsern  
herzlichsten Dank.

Mähle Stöfz, den 25. August 1899,  
E. Nicolai nebst Familie.

Hierzu 1 Beilage und Nr. 34 des Er-  
zähler an der Wbr.



## Haus-Verkauf.

Zwei kleine Wohnhäuser, nahe am Hafen in Ordo gelegen, gut verzehlich, mit Obstgärten und Hintergebäude ist sehr billig bei ganz wenig Anzahlung zu verkaufen. Restkaufgeld kann mehrere Jahre fest stehen bleiben, eignet sich auch sehr gut als Landbesitzungsgegenstand. Näheres erhält der Besitzer S. Gammisch, Baumstr., Ordo.

## Villa-Verkauf.

Verkaufe meine in Ordo geräumige und schön gelegene, mit großem Garten, Stallgebäude und Wagenremise versehene Villa billig bei wenig Anzahlung. Näheres beim Besitzer S. Gammisch dolesch.

## Schmiedeverkauf.

Verkaufe meine Schmiede mit Feld und Garten krankheitshalber sofort. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Es ist unmöglich sich ohne Erfahrung eine Vorstellung von den unvergleichlichen Wirkungen gegen alle Hautunreinigkeiten, Ausschläge etc. der

### Original-Theerschwefel-Seife

Marke: Dreieck mit Erdkrugel und Kreuz von Bergmann & Cie, Berlin N.W. v. Frankf. M. zu machen. Preis pr. Stck. 50 Pf. bei Ottomar Bartsch, Seifenfabrik, Paul Blumenschein, Friseur.

beim Kauf ausdrücklich



**Ratten- u. Mäuswürste „GLIRES“**  
D. R. M. S. 25233.  
Massenvertilgungsmittel für Ratten und Mäuse.  
Unschädlich f. Menschen u. Haustiere.  
à Stk. 1,00, 60, 30, 15 Pfg.  
Alleiniger Fabrikant:  
**Robert Paul, Leipzig.**  
Allein ächt zu haben bei  
**A. B. Hennicke, Drogenhandlung.**

Man verlange

Rattenwürste „Glires“

## Dank.

Da es mir nicht gelang nach vielen Mitteln, die ich angewendet mein Rosenübel (Polypen) zu heilen, so wandte ich mich an Herrn General in Niederösterreich, welcher mich ohne Schnelken, ohne Bluten geheilt hat. Sage hierdurch meinen besten Dank.  
**Karl Schmidt.**  
Krippen, den 21. Juli 1899.  
R. U. beglaubigt Weiskner, Gemde.-Vorst.

## Städtische Bauschule zu Glauchau i. S.

unter staatlicher Aufsicht.  
4 Halbjahrskurse für Hochbau, sowie Eisenbahn-, Strassen-, Tief- und Wasserbau. Kurabeginn: d. 16. Oktober.  
Schulgeld: 100 Mk. für den Halbjahrskurs; keine sonstigen Gebühren. —  
Vorunterricht auf Wunsch: 20 Mk.  
Hospitalien: wenigstens 50 Mk. für den Halbjahrskurs.  
Anmeldungen sind zu richten „An den Stadtrath zu Glauchau“, von dem auch ausführliche Programme und weitere Mittheilungen zu erhalten sind, sowie Wohnungen und Pension nachgewiesen werden.  
**Brink, Bürgermeister.**

# DESPANG'S geröstete Kaffees



repräsentiren saarverständige Mischungen ausgewähl. Qualitäten bis jetzt noch unübertroffen u. hervorragend durch volles Aroma, vorzügliches Geschmacks- und bessere Bekömmlichkeit.

Die nach unserem Röstverfahren  
Patent-Gothot D. R. P. 73044 u. 75812  
(mit höchsten Auszeichnungen, 3 gold. Medaillen und 1 Ehrenpreis prämiirt)

### gerösteten Kaffees

in den Preislagen von 100 bis 250 Pf. per Pfund.  
Spezialitäten:  
Kaiser-Mischung,  
Wiener und Karlsbader Mischung  
sind weit und breit beliebt und bevorzugt.

### Roh-Kaffee-Sorten

in allen reinschmeckenden bis feinsten Marken auf Lager.

# Erste Rieser Dampf-Kaffee-Rösterei Gebrüder Despang.

Prima-Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Auf Reisen unentbehrlich ist

## Haffmann's Magenbitter,

über ein Jahrhundert bekannt und beliebt.

### Joh. Gottl. Haffmann,

Pirna (Sachsen). Bodenbach (Böhmen).  
Wortschutz für Deutschland und Oesterreich-Ungarn eingetragen.

## Reis, Reis, Reis,

in Körnern, gerissen und feingeschrotet, desgl. für Hühner und Tauben, Gerstenschrot, Roggenkleie  
empfehlen zu niedrigsten Tagespreisen  
Wustlich-Mühle Riessa.

## Fenster- u. Wagenleder,

von 25 Pf. bis 150 Pf., gute Waare, empfehlen  
J. M. Thomas & Sohn, Hauptstr. 69.

## Gummi-Unterlagen.

Robert Erdmann, Wettinerstr. 9.

## Attila-Fahrräder

sind die besten und leichtlaufendsten.  
**Herm. Steudte,**  
Roheln.  
Ein großer Posten gebraucht gut vergerichtete Räder in allen Preislagen unter Garantie zu verkaufen.

## Geruchlose

wirklich brauchbare  
Zimmer-Closets  
kaufen Sie bei:

**Johannes Enderlein,**  
Möbelfabrik,  
Niederlagstrasse 2.



## Leib- tragebinden

für geschwächten Unterleib, Wanderrüter u. Umstandsbinden nach Maß und spezieller ärztlicher Vorschrift. Menstruationsbinden, Pat.-Gummibinden, poröse Gummibinden, Cambriebinden, hydroph. Mullbinden, Leinenbinden, Flanellbinden, Gypsbinden, Pferdebinden verschiedener Länge und Breite.

**Otto Heinemann,**  
Bandagen-Geschäft,  
Riessa, Wettinerstraße 7.

„So darf ich auf ein Bündnis mit Ihnen rechnen, wenn es gilt, jene Grände zu bekämpfen.“  
„Gewiß, das dürfen Sie!“ erwiderte der alte Herr, ihm die Hand reichend. „Was soll ich thun?“  
„Lassen Sie mich nachher noch einmal mit dem gnädigen Fräulein allein.“  
Der Oberst sah ihn eine geraume Weile prüfend an, dann blies er eine lange, dicke Rauchwolke über das Schachbrett. „Sie haben ein offenes, ehrliches Gesicht,“ sagte er. „Sie werden das Vertrauen eines alten Mannes nicht mißbrauchen. Und nun wollen wir unser Spiel fortsetzen.“  
Ich fürchte, Sie verlieren auch diese Partie.“  
Das wollte Hugo nicht, mit einem schwachen Gegner, der immer verlor, zu spielen, war uninteressant, und in seinem Plane lag es auch jetzt noch, sich dem Oberst unentbehrlich zu machen.  
Einige fein berechnete Züge brachten ihn aus der drohenden Gefahr heraus, er ging nun aus der Defensive zum Angriff über und ließ den alten Herrn nicht mehr zu Atem kommen, der trotz seines heimlichen Kerkers diesem feinen Spiel seine Anerkennung nicht versagen konnte.  
„Schachmatt!“ sagte Hugo endlich, „Sie haben sich tapfer verteidigt.“  
„Und nehmen Sie's mir nicht übel, Sie haben mich gehegt wie ein angeschossenes Wild,“ erwiderte der Oberst, „aber von einem solchen Gegner besiegt zu werden, ist keine Unehre.“  
Helene war bei den letzten Worten wieder eingetreten, sie gab den Pfanden auf dem Blumentisch Wasser, voll Bewunderung ruhte der Blick Hugos auf der schlanken, schönen Gestalt.  
„Wißt Du es mit dem Herrn verjahren, Helene?“ fuhr der Oberst fort. „Wenn Du auch besiegt wirst, so kannst Du doch manches lernen.“  
„Nein, nein, ich danke,“ unterbrach sie ihn lachend, aber dieses Lachen klang gezwungen.

„Na, wie Du willst. Ich hoffe noch manche Partie mit Ihnen zu machen, Herr Wildenbruch. Sie kommen also auch heute nachmittag nicht ins Cafe?“  
„Es wird mich nicht möglich sein, da ich in der Villa Bauerhand zum Diner geladen bin.“  
„Wie kommen Sie zu diesem Herrn? Er war früher Schneider.“  
„Bitte um Entschuldigung: Marschall Tallfür!“  
„Ja so, und sein Konversations-Verküm wird wohl in seiner Villa auch die Hauptrolle spielen!“ lachte der Oberst.  
„Je nun, ich nehme ihn, wie er ist, gute Leute und schädliche Musikanten pflegt man zu sagen, es muß ja auch solche Ränze geben. Er war ein Freund meines Vaters und diese Freundschaft hat er nun auf mich übertragen, weshalb soll ich sie nicht annehmen?“  
„Sie haben recht, ganz recht,“ erwiderte der Oberst, „er ist bei all seinen lächerlichen Eigenschaften ein guter Kerl. Ich glaube, ich habe aus früheren Jahren noch einen Brief von ihm, über den Sie sich krank lachen werden, wenn Sie ihn lesen. Entschuldigen Sie mich auf ein paar Minuten, ich werde nachsehen, ob ich ihn finde.“  
Hugo trat, sobald der alte Herr das Zimmer verlassen hatte, an den Blumentisch, er sah den entschlossenen Zug wohl, der jetzt die Lippen des Mädchens umzuckte, aber er ließ sich durch ihn nicht zurückschrecken. „Welche Antwort geben Sie mir?“ fragte er.  
„Keine,“ antwortete sie mit gepreßter Stimme.  
„So herzlos können Sie nicht sein!“  
„Nennen Sie das herzlos?“  
„Jawohl, gnädiges Fräulein; ich kenne zwar den Wortlaut des Briefes nicht, aber ich weiß seinen Inhalt. Ihr Schweigen würde ein armes aus tausend Wunden blutendes Herz noch unglücklicher machen.“  
Helene wandte das Antlitz ab und blickte lange sinnend zum Fenster hinaus. „Was soll ich antworten?“ brach sie endlich ihr Schweigen. „Soll ich wiederholen, was ich schon einmal gesagt habe? Ich möchte das nicht gerne,

denn mir selbst sind diese Worte schmerzlich, und doch kann ich auch heute nur dasselbe sagen.“  
„Und darf ich fragen, aus welchen Gründen?“  
„Nein, diese Frage dürfen Sie nicht an mich richten,“ fuhr sie hastig fort, „thun Sie es dennoch, so werden Sie keine Antwort darauf erhalten. Es kann vielleicht einmal eine Zeit kommen, in der ich meine Gründe nennen werde, nur jetzt nicht.“  
„So bitte ich Sie, beantworten Sie mir nur die eine Frage: Nichtet Ihre Abneigung sich gegen die Person Theos? Er weiß ja selbst, daß er ein unschöner Mann ist.“  
„Halten Sie ein!“ unterbrach sie ihn abermals, indem sie beide Hände auf das stürmisch pochende Herz preßte. „Sie quälen mich mit Ihren Fragen, Herr Wildenbruch. Glauben Sie, ich sei so gedankenlos, daß ich nur auf die äußere Erscheinung und nicht auf den inneren Wert sehe?“  
„Nun, wenn es dieser Grund nicht ist, dann verstehe ich nicht, welcher andere es sein soll,“ sagte Hugo kopfschüttelnd. „Theo ist in jeder Beziehung ein guter Mensch, er befindet sich in guten Verhältnissen...“  
„Und glauben Sie, daß diese glänzenden Verhältnisse mich blenden und auf meine Entscheidung irgend welchen Einfluß üben können?“ fragte Helene, sich hoch aufrichtend. „Sie sind kein guter Anwalt Ihres Freundes, der Hinweis auf die glänzenden Verhältnisse kann mich nur in meinem Entschlusse bestärken.“  
Sie verließ nach diesen Worten mit einer leichten Verbeugung das Zimmer, und kaum hatte sie die Thüre hinter sich gezogen, als der Oberst wieder eintrat.  
„Ich kann den Brief augenblicklich nicht finden,“ sagte er, „na, ich werde später noch einmal nachsehen. Ich werde nun ja wohl noch öfter das Vergnügen haben, Sie zu begrüßen.“  
Hugo holte die Handschuhe aus der Tasche und zog sie langsam an, sein Blick ruhte dabei forschend auf dem verteegebräunten Antlitz des alten Handgegens.  
(Fortsetzung folgt.)